

18,20-19,10 Rache—Weiffagung 1029

mögen, Gottes Rache thue der Sache nicht genug: aber ikt siehet man, daß Er der Gott der Rache ist. Wahrhaftig und gerecht sind v.2 seine Gerichte: das siehet man an einer Hauptprobe: Er hat gerichtet die grosse Hure, welche die Erde verderbete mit ihrer Hurerey, und hat das Blut seiner Knechte von ihrer Hand gerochen. Im fünften Sigel hatten die Seelen unter dem Altar geschrien: wie lange, Herr, du heiliger und wahrhaftiger, richtest du nicht und rächest unser Blut an denen, die auf der Erden wohnen? Solches und alles andere Blut fand sich in Babylon: und da wird nun nach Babylons Gerichte das Begehren der Seelen unter dem Altar mit gleichen Worten in den Lobspruch herüber gesetzt. Du Wahrhaftiger, wie lange richtest du nicht? Wahrhaftig sind seine Gerichte, Er hat gerichtet. Wie lange rächest du unser Blut nicht? Er hat das Blut seiner Knechte gerochen. Also hat das fünfte Sigel hier noch seine Wirkung: und was Cap. 6, 10. überhaupt denen, die auf der Erden wohnen, zugeschrieben wird, das wird hier auf Babylon gedeutet. Denn in ihr findet sich alles. Cap. 18, 24. Babylons Hand war voll Blutes von Gottes Knechten: von ihrer Hand ist nun das Blut gerochen. Die grosse Hure hatte mit ihrer Hurerey die Erde verderbet, und nun ist sie selbst verderbet.

Und zum zweyten mal sprachen sie: Hal v.3
lelujah: und ihr Rauch steigt auf in ewige

Et 3

Ewig